

Schülerarbeiten digital korrigieren

Beitrag von „Caro07“ vom 31. Dezember 2020 14:53

Leider habe ich dazu hier keinen Thread gefunden.

Wie macht ihr das?

Geht das auch mit einem Grafiktablett? (Die Datei unterlegen und dann drüberschreiben?)

Ich überlege mir, ob ich mir für ca. 40 € ein solches anschaffen soll, falls wir länger Distanz- oder Wechselunterricht machen müssen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 31. Dezember 2020 15:20

Mit einem Grafiktablett habe ich das noch nicht probiert (hab auch keins).

Ansonsten kommt es drauf an, in welchem Format mir die Schülerarbeit vorlag.

Bisher habe ich es so gemacht, dass ich Schülerarbeiten von den Kleinen (Klasse 5, 6) direkt im Bild (jpg) oder im pdf mit Textfeldern korrigiert habe, da man da häufig nur einzelne Buchstaben und Wörter (in meinen Fächern) reinkorrigieren muss und die Texte noch sehr kurz sind.

Aufsätze der Mittel-/Oberstufe (Mediations, Essays) jedoch habe ich im Endeffekt doch wieder analog korrigiert, also ausgedruckt und reingeschrieben. Klingt jetzt vielleicht wieder steinzeitmäßig, aber aufwändige Korrekturen fand ich am Laptop einfach zu unhandlich. Wenn es eine Word-/Open Office-Datei war, habe ich es auch mal mit der "Änderungen nachverfolgen"-Funktion gemacht, aber ich fand es dennoch nicht so gut wie handschriftlich. Für mich persönlich (obwohl ich sonst vieles am Computer mache) ist das Korrigieren mit dem klassischen Rotstift (s. mein Profilbild 😊) am besten. Vielleicht liegt das auch an meiner Art zu korrigieren, zu ergänzen, mit Pfeilen usw. (Satzstellung) zu markieren, keine Ahnung, aber ich fand es digital immer sehr unhandlich.

Fände es aber auch interessant, was andere für Erfahrungen gemacht haben.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 31. Dezember 2020 16:08

[Zitat von Lehrerin2007](#)

also ausgedruckt und reingeschrieben.

... und dann natürlich wieder eingescannt und abgeschickt.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Dezember 2020 16:11

Ich verwende bisher unser Moodle und bestehe auf PDF-Dateien, weil ich dann direkt hineinschreiben kann.

Ausgedruckt habe ich im Frühjahr, das möchte ich nicht mehr, war einfach zu viel Papier, zu viel Zeit. Ich überlege aber auch und werde diesen Thread interessiert verfolgen.

Beitrag von „Elve2000“ vom 31. Dezember 2020 16:16

Unverzichtbar sind da bei mir Ipad und der Apple Pen gewesen.

In das Dokument, egal welches Format konnte ich direkt mit Rot reinschreiben, Screenshot anfertigen und über Iserv An den Schüler oder die Schülerin zurück schicken. Eine effektive und zeitsparende Methode, die aber ein stabiles und leistungsstarkes WLAN voraussetzt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 31. Dezember 2020 16:38

Ich schreibe nachwie vor am liebsten physikalisch. D. h. drucken, korrigieren, scannen.

Beitrag von „Philio“ vom 31. Dezember 2020 17:02

Ich schreibe mit Surface und Pen in das eingescannte PDF und speichere es.

In einer BYOD Klasse würde ich das gleich mit dem OneNote Kursnotizbuch machen...

Beitrag von „Miss Miller“ vom 31. Dezember 2020 17:14

Surface ist super, aber teuer. Es gibt auch andere convertibles, die das können. Ich hatte dazu einen Beitrag hier, de Titel war „suche Alternative zum Surface“

Beitrag von „Maylin85“ vom 31. Dezember 2020 17:17

Ich schreibe am ipad direkt in die jeweilige Datei rein und korrigiere exakt genauso, wie ich es auch analog machen würde.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Dezember 2020 17:22

[Zitat von Caro07](#)

Geht das auch mit einem Grafiktablett?

Klar. Wenn Du weder iPad noch Surface hast und auch nicht kaufen willst, ist das die günstigste Lösung die auch nicht wirklich schlechter ist als direkt ein Convertible zu kaufen. Das Wacom ist einfach ein bisschen gewöhnungsbedürftig, Du kannst es aber an jeden Rechner unter jedem Betriebssystem anhängen. Dann brauchst Du nur noch ein Programm in dem Du die Dateien bearbeiten kannst. OneNote geht mit Windows und Mac, da kannst Du ein pdf oder auch ein Word-Dokument einfach "reindrucken" und schon geht's los. Es gibt natürlich auch pdf-Programme, mit denen das direkt möglich ist, damit habe ich jetzt nicht so die Erfahrung. Mit dem Foxit habe ich mal ein bisschen gearbeitet, damit ginge es z. B. Mir ist OneNote einfach lieber.

Beitrag von „MrsPace“ vom 1. Januar 2021 07:55

Ich nutze auch iPad, Apple Pencil und die App PDF Expert. Klappt wunderbar.

Beitrag von „yestoerty“ vom 1. Januar 2021 08:01

Bei Word Dateien mit wenig Fehlern, mache ich es auch über Änderungen nachverfolgen oder Kommentaren.

Bei längeren Texten mit mehr Fehlern oder wenn es als pdf oder Bild vorliegt, nutze ich auch iPad und Apple Pencil.

Beitrag von „Jule13“ vom 2. Januar 2021 12:06

Ich nutze auf meinem Macbook die Vorschau. Damit kann man fast jedes Bildformat bearbeiten. Kostet nix und funktioniert sehr gut.

Beitrag von „Joan“ vom 4. Januar 2021 13:35

Weil es gerade hier erwähnt wurde, wie kann man denn am iPad am rechten Rand etwas korrigieren (in PDF)?

Ich werde da echt wahnsinnig, weil das PDF so schon ständig auf eine andere Seite springt, weil ich wohl irgendwie ständig auf den rechten Rand komme mit den Handballen (auch wenn ich in den Einstellungen "nur mit Apple Pencil zeichnen" aktiviert habe). Wäre echt toll, wenn man das irgendwie abstellen könnte und das iPad dann so normal zu benutzen wäre wie mein Convertible Laptop.

Wenn ich also etwas Längeres in Ruhe korrigieren muss, nehme ich mein HP Convertible mit Pen. PDF danach wieder speichern und dem Schüler zurückschicken oder auf der Plattform hochladen.

Beitrag von „Palim“ vom 4. Januar 2021 17:51

Ich habe gestern folgendes Video geschaut

<https://www.youtube.com/watch?v=q36jB6e8WMo>

Zuerst geht es um IServ, dann um das Korrigieren in den Dokumenten (pdf oder png)

Das müsste ja mit allen PDFs so gehen.